

Multinationale Unternehmen aus Schwellenländern und Europa

Andreas Breinbauer • Louis Brennan
Johannes Jäger • Andreas G. M. Nachbagauer
Andreas Nölke
Hrsg.

Multinationale Unternehmen aus Schwellenländern und Europa

Herausforderungen und Strategien



Springer Gabler

Hrsg.

Andreas Breinbauer
Fachhochschule des BFI Wien
Wien, Österreich

Johannes Jäger
Fachhochschule des BFI Wien
Wien, Österreich

Andreas Nölke 
Fachbereich Sozialwissenschaften
Goethe-Universität
Frankfurt am Main, Deutschland

Louis Brennan
Trinity College Dublin
Universität Dublin
Dublin, Irland

Andreas G. M. Nachbagauer
Fachhochschule des BFI Wien
Wien, Österreich

Dieses Buch ist eine Übersetzung des Originals in Englisch „Emerging Market Multinationals and Europe“ von Breinbauer, Andreas, publiziert durch Springer Nature Switzerland AG im Jahr 2019. Die Übersetzung erfolgte mit Hilfe von künstlicher Intelligenz (maschinelle Übersetzung durch den Dienst DeepL.com). Eine anschließende Überarbeitung im Satzbetrieb erfolgte vor allem in inhaltlicher Hinsicht, so dass sich das Buch stilistisch anders lesen wird als eine herkömmliche Übersetzung. Springer Nature arbeitet kontinuierlich an der Weiterentwicklung von Werkzeugen für die Produktion von Büchern und an den damit verbundenen Technologien zur Unterstützung der Autoren.

ISBN 978-3-031-28347-5

ISBN 978-3-031-28348-2 (eBook)

<https://doi.org/10.1007/978-3-031-28348-2>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de> abrufbar.

© Der/die Herausgeber bzw. der/die Autor(en), exklusiv lizenziert an Springer Nature Switzerland AG 2023
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags.
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Planung/Lektorat: Carina Reibold

Springer Gabler ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Nature Switzerland AG und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Gewerbestrasse 11, 6330 Cham, Switzerland

Vorwort

Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts, als die USA Großbritannien als weltweit führende Wirtschaftsnation vollständig ablösten, setzten sie sich aktiv für Freihandel und Zollabbau ein. Nun übernimmt das staatskapitalistische China prominent die Rolle des Apologeten einer liberalen Weltwirtschaftsordnung. Gleichzeitig beklagen sich die USA über den unausgewogenen Handel mit China und reagieren mit protektionistischen Maßnahmen. Tatsächlich bedeuten China und, genauer gesagt, die chinesischen multinationalen Unternehmen eine grundlegende Veränderung der Globalisierung dar. Zum ersten Mal spielen die Schwellenländer die dominierende Rolle bei weltweiten Investitionen und richten selbst die Globalisierung neu aus. Auch multinationale Schwellenländerunternehmen aus anderen Weltregionen, z. B. aus Lateinamerika, spielen inzwischen eine wesentlich wichtigere Rolle. Europa ist eines der Hauptziele der Internationalisierungsaktivitäten von multinationalen Unternehmen aus Schwellenländern (EMNCs), und der „alte“ Kontinent scheint von diesen Entwicklungen überrascht zu sein.

Der vorliegende Sammelband ist das Ergebnis eines fünfjährigen Forschungsprojekts zum „Nachhaltigen Headquarter-Standort Wien“ an der Fachhochschule des BFI Wien, das von der Stadt Wien (MA 23) gefördert wurde. Ein multidisziplinäres Forschungsteam (Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsgeographie, Soziologie, Management und Politikwissenschaft) erkannte bald, dass das Thema nicht nur regional, sondern auch national, europaweit und global auf verschiedenen Ebenen und mit einem breiten Methodenmix bearbeitet werden muss. Während des Forschungsprozesses konnten die Wissenschaftler:innen durch Exkursionen in aufstrebende Volkswirtschaften in Asien (China, Indien), Lateinamerika (Chile) und der Schwarzmeerregion (Russland, Türkei) neue Erkenntnisse über die sich verändernde Dynamik dieser aufstrebenden Volkswirtschaften und insbesondere ihrer Unternehmen gewinnen. Dies führte zu einer signifikanten Anpassung des Forschungsschwerpunkts, wodurch wichtige neue Erkenntnisse gewonnen werden konnten.

Wir danken der Stadt Wien, insbesondere der Magistratsabteilung 23, für die Finanzierung dieses wichtigen Forschungsprojekts, die Unterstützung der notwendigen Anpassungen und die hervorragende Zusammenarbeit sowie dem Springer-Verlag für sein Interesse an diesem Thema und seine nachhaltige Unterstützung. Jedes Buch hat seine besondere Entwicklung. Ohne das herausragende Engagement und die Mithilfe von Judith Brücker, die die mühsame Organisation einer Schar von Forscher:innen auf sich genommen hat, wäre dieses Buch nicht zustande gekommen. Nicht zuletzt möchten wir uns auch bei allen Mitautor:innen bedanken, die mit ihren Kapiteln wesentliche Beiträge geliefert haben.

Dieses Buch soll nicht nur zur akademischen Debatte beitragen, sondern auch eine Quelle für europäische Entscheidungsträger:innen in der Wirtschaftspolitik und für regionale wirtschaftspolitische Institutionen sein. Wir hoffen, dass die neuen Erkenntnisse und Perspektiven zum Umgang mit den Herausforderungen der Schwellenländer zur Entwicklung nachhaltiger Strategien beitragen werden.

Wien, Österreich

Andreas Breinbauer

Dublin, Irland

Louis Brennan

Wien, Österreich

Johannes Jäger

Wien, Österreich

Andreas G. M. Nachbagauer

Frankfurt am Main, Deutschland

Andreas Nölke

Juli 2019

Vorwort zur deutschsprachigen Ausgabe

Dieses Buch wurde im englischen Original 2019 verfasst. Nur drei Jahre, eine Pandemie und einen europäischen Krieg später scheint die politische und wirtschaftliche Welt eine andere zu sein. Manche sprechen von einer Zeitenwende.

In der Krise gibt es bei Unternehmen neue Gewinner und Verlierer. Dadurch wird auch die Stellung multinationaler Unternehmen aus Schwellenländern berührt. Investitionsentscheidungen folgen neuen Logiken der Sicherheit, die Zeit des billigen Geldes, getrieben durch Nationalbanken, endet, dafür zeichnet sich mit einer hohen Inflation die Rückkehr eines nur vermeintlich überwunden geglaubten Phänomens ab. Zugleich werden damit Ungleichheiten national und international umverteilt.

Themen wie die in das Zentrum der Aufmerksamkeit rückende Klimakrise vermählen sich mit Sorgen um Energiesicherheit und Rohstoffversorgung. Alte, fossil bestimmte, und neue – Stichwort seltene Erden – Abhängigkeiten verschieben wirtschaftliche und politische Machtpositionen und rücken eine Reihe von Ländern des Globalen Südens in den Fokus der Aufmerksamkeit.

Die Covidpandemie und ihre Folgen haben die Supply Chains aus dem Gleichgewicht gebracht. Güter wurden verstärkt aus dem Homeoffice bestellt, die aber aufgrund der pandemiebedingten Produktionsschließungen nicht in dem nachgefragten Ausmaß produziert werden konnten. Noch stärker waren und sind die Beeinträchtigungen bei Gütertransporten: Lockdowns in den größten chinesischen Häfen verhinderten und verzögerten die Versendung, die Knappheit an Containern und der Ausfall von Linienverkehren ließen die Transportpreise in unbekannte Höhen schnellen. Das Problem wurde noch verschärft, weil Produzenten, Händler und auch Endkonsument:innen aufgrund der Lieferprobleme mehr als üblich bestellten.

Die Logik der Auslagerungen von Produktionen in Billigländer ist an ihrer Achillesferse getroffen worden, Produktionen stehen wegen Mangels an kritischen Vorprodukten wie Computerchips und Kabelbäumen still, Rückverlagerungen sind wieder Thema in europäischen Industrien. Wirtschaftlich wird von einer Verstärkung der Re-Regionalisierung gesprochen.

Der Staat als auch wirtschaftlicher Akteur betritt nach neoliberal getriebener Zurückhaltung wieder die Bühne: Von fast allen Seiten werden für ihn Rollen als Regulator und als Geldgeber in der Krise gefordert, der intervenierende Staat ist auch in wirtschaftsliberalen Kreisen wieder en vogue. Blockbildungen gewinnen an schärferen Konturen, die Idee, dass wirtschaftliche Zusammenarbeit à la longue zu einer Konvergenz und zu einer Abmilderung auch der politischen Gegensätze führt, scheint diskreditiert.

Viele dieser Entwicklungen sind in den Beiträgen dieses Buches angesprochen und vorhergesehen worden, andere – wie der Ukraine-Krieg – kamen überraschend, stellen neue Fragen und führen zu veränderten Schlüssen. Dieser Band kann daher auch danach befragt werden, was sich bewährt hat, welche Implikationen und Vorschläge den Veränderungen trotzen, und welche Annahmen im Lichte der Entwicklungen revidiert werden müssen.

Eine abschließende Bemerkung, und auch das mag ein Hinweis auf veränderte Möglichkeiten sein: Die Übersetzung des Bandes aus dem englischen Original erfolgte mittels künstlicher Intelligenz, sprachliche Änderungen der Autotranslation wurden nur vorgenommen, um das Verständnis des Textes zu gewährleisten. So mag die sprachliche Qualität vielleicht nicht der einer menschlichen Übersetzung entsprechen, für die inhaltliche Qualität bürgen die hier versammelten Autor:innen.

Wien, Österreich
Dublin, Irland
Wien, Österreich
Wien, Österreich
Frankfurt/Main, Deutschland
Sept. 2022

Andreas Breinbauer
Louis Brennan
Johannes Jäger
Andreas Nachbagauer
Andreas Nölke

Inhaltsverzeichnis

Einleitung und Überblick	1
Andreas Breinbauer, Johannes Jäger und Andreas G. M. Nachbagauer	
Teil I Empirischer Überblick und theoretische Perspektiven	
Globalisierung nach der Finanzkrise: Struktureller Wandel und multinationale Unternehmen in Schwellenländern	23
Jonathan Perraton	
Warum sind multinationale Unternehmen aus Schwellenländern anders? Herausforderungen einer neuen Version des Staatskapitalismus	43
Andreas Nölke	
Multinationale Unternehmen aus Schwellenländern und die wirtschaftliche Entwicklung in Europa	57
Johannes Jäger und Elisabeth Springler	
Teil II Politik und Macht in multinationalen Unternehmen in Schwellenländern	
Strukturen und Entscheidungen in multinationalen Schwellenländerkonzernen	73
Andreas G. M. Nachbagauer	
Wie regional sind regionale Zentralen? Die „Latinisierung“ der Kontrolle in europäischen Strukturen eines brasilianischen MNC	95
Roberta Aguzzoli und Ilona Hunek	

Multinationale Unternehmen aus Schwellenländern und ihre grenzüberschreitenden Akquisitionen: Globale und regionale Herausforderungen.	117
Ute Heinrichs und Desislava Dikova	
Teil III Nachhaltigkeit und multinationale Unternehmen in Schwellenländern	
Definition von Nachhaltigkeitskriterien für multinationale Unternehmen in Schwellenländern	141
Andreas G. M. Nachbagauer und Barbara Waldhauser	
Nachhaltige Standortentwicklung: Wie gehen Investitionsförderungsagenturen vor, um nachhaltige ausländische Direktinvestitionen anzugreifen?	161
Andreas Breinbauer, Johannes Leitner und Katharina Becker	
Die Ziele für nachhaltige Entwicklung als Leitlinie für multinationale Unternehmen	179
Leo Hauska	
Teil IV Globale Arbeitsbedingungen im Wandel	
Auswirkungen chinesischer multinationaler Unternehmen auf globale Arbeitsbedingungen und europäische Strategien	201
Nathalie Homlong und Elisabeth Springler	
Chinesische Investitionen in Deutschland: Fluch oder Segen?.....	217
Oliver Emons	
Teil V Regionale Expansionsstrategien in Europa	
Die chinesische Belt and Road Initiative und ihre Auswirkungen auf Europa	235
Andreas Breinbauer	
Multinationale Unternehmen aus Lateinamerika: Eine Analyse ihrer Expansionsstrategien in Europa	261
Johannes Jäger	
Multinationale Unternehmen aus Russland und der Türkei	281
Andreas Breinbauer und Johannes Leitner	
Teil VI Schlussfolgerungen	
„Intelligente öffentliche Standortpolitik“: Eine politische Stellungnahme zu multinationalen Unternehmen aus Schwellenländern in Europa	303
Andreas Breinbauer, Johannes Jäger und Andreas G. M. Nachbagauer	

Autorenverzeichnis

Roberta Aguzzoli Durham Universität Business School, Durham, UK

Katharina Becker Fachhochschule des BFI Wien, Wien, Österreich

Andreas Breinbauer Fachhochschule des BFI Wien, Wien, Österreich

Desislava Dikova Institut für Internationale Wirtschaft, Wirtschaftsuniversität Wien, Wien, Österreich

Oliver Emons I.M.U. – Institut für Mitbestimmung und Unternehmensführung, Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf, Deutschland

Leo Hauska Hauska & Partner Gruppe, Wien, Österreich

Ute Heinrichs Institut für Internationale Wirtschaft, Wirtschaftsuniversität Wien, Wien, Österreich

Nathalie Homlong Institut für öffentliche Verwaltung und Planung, Hochschule Volda, Volda, Norwegen

Ilona Hunek Abteilung für Strategie, Kozminski Universität, Warschau, Polen

Johannes Jäger Fachhochschule des BFI Wien, Wien, Österreich

Johannes Leitner Fachhochschule des BFI Wien, Wien, Österreich

Andreas G. M. Nachbagauer Fachhochschule des BFI Wien, Wien, Österreich

Andreas Nölke Fachbereich Sozialwissenschaften, Goethe-Universität, Frankfurt am Main, Deutschland

Jonathan Perraton Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Universität Sheffield, Sheffield, UK

Elisabeth Springer Fachhochschule des BFI Wien, Wien, Österreich

Barbara Waldhauser Fachhochschule des BFI Wien, Wien, Österreich